



Die Kommission bei der Abnahme der **Pferderennbahn** vor dem Strand von Duhnen: (v.l.) Berthold Eckhoff, Siegfried Mett, Andreas Heil, Carsten Rohloff und Dieter Sternhagen. Die Mitglieder fanden beste Bedingungen für die am Sonntag stattfindende Veranstaltung vor. Das Watt ist an dieser Stelle relativ trocken und weist keine problematischen Schlickfelder auf. Foto: Drossner

Keine Probleme mit dem Geläuf

Am Sonntag startet das 115. Duhner Wattrennen / Vorbereitungen laufen / Bahnkommission hat Rennparcours für gut befunden

CUXHAVEN. Beste Voraussetzungen für das am Sonntag bevorstehende 115. Duhner Wattrennen: Praktisch komplett schlickfrei präsentierte sich die 1200 Meter lange Pferderennbahn im Watt vor Duhnen, als sie von den Experten der Bahnkommission am Mittwoch unter die Lupe genommen wurde. Das erste Rennen startet am Sonntag um 10 Uhr. Eintrittskarten sind noch erhältlich.

Bereits um 8.45 Uhr treffen sich die Veranstalter mit den Ehren Gästen zum Bügeltrunk vor dem Strandhotel. Das ist das Startsignal für das umfangreiche Rahmenprogramm, das mit der Freigabe des Watts durch Meerresgott Neptun beginnt. Die Abnahme der Rennbahn teilten sich in diesem Jahr Berthold Eckhoff, der

für die Vermessung des Parcours verantwortlich ist, der Vizepräsident des Vereins, Siegfried Mett, Rennleiter Andreas Heil, der Technische Leiter der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (NC) Karsten Rohloff und NC-Mitarbeiter Dieter Sternhagen.

Nach der Begutachtung gab die Kommission grünes Licht für den vorbereiteten Parcours. „Der Wattboden erscheint in diesem Jahr besonders fest, es steht nur sehr wenig Wasser auf der Bahn“, schwärmte Rennleiter Heil. Das seien hervorragende Bedingungen für Pferde und Reiter.

Rund 120 Sportler haben sich für die insgesamt zwölf Rennen in diesem Jahr angemeldet. Dazu kommen noch die Ponyreiter. Die kürzeste Distanz haben die Kleinpferde zurückzulegen mit einer Runde von nur 1000 Metern. Die

Distanzen für die Großpferde betragen zwischen 1400 und 2500 Metern. Die Ziellinie für alle Rennen befindet sich auf der Höhe des Hauses der Kurverwaltung. Gestartet werden die einzelnen Pferderennen an unterschiedlichen Punkten.

Rund 200 Pfähle gesetzt

Zur Kennzeichnung des Geläufs wurden insgesamt rund 200 Pfähle gesetzt, die entlang der Rennbahn in einem Abstand von 25 Metern verteilt wurden. Für die Journalisten wird erstmals eine dritte Pressefläche zur Verfügung stehen, die auch Fotos von den Pferden vor der „Skyline von Duhnen“ ermöglicht.

Das Abstecken des Parcours verlief ohne große Probleme. Dazu kann sich der Verein auf die technische Unterstützung des

Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) verlassen. Der stellte für die Aufgabe einen Bagger zur Verfügung, der die Holzpfähle in den Wattboden drückte.

In diesem Jahr hatte das Team eine günstige Tide und optimale Bedingungen für den Aufbau, der

innerhalb weniger Stunden geschaffen war. Auch dank der Erfahrung der Beteiligten. „Sehr professionelle Arbeit“, lautete das Resümee des Vermessungschefs. Organisatorisch ist das Wattrennen sozusagen bereits auf der Bahn. Nun gilt es nur noch die Daumen zu drücken, dass auch das Wetter am Sonntag mitspielt. (rd/red)

Duhner Wattrennen

- › Termin: **Sonntag, 16. Juli 2017**
- › Beginn: 8 Uhr, 1. Start 10 Uhr
- › Eintrittskarten: Geschäftsstellen von CN und NEZ, Oliva-Buchhandlung, Geschäftsstellen der Cux-Tourismus GmbH, Veranstaltungszentrum Döse, Ideenreich (Schillerstraße 51).
- › Online: www.adticket.de
- › Eintritt: Stehplatz 8 Euro, Sitzplatz 15 Euro, Kinder (6 bis 14) 4 Euro.

- › Kostenlos Parken auf den Park-&Ride-Flächen am Kreishaus und auf dem Wochenmarktplatz. Mit kostenlosem Busshuttle zum Veranstaltungsgelände in Duhnen.
- › Die Entstehung des Duhner Wattrennens geht auf die Badecommision im Jahr 1902 zurück. Zu den Begründern des Wattrennens gehörte der Reeder und Fischhändler Robert Dohrmann.